

SAMBIA

Hilfe für Waisenkinder

Es ist ein Land voller Farben, Leben und unberührter Natur. Atemberaubende Nationalparks, eine eindrucksvolle Tierwelt und bunte Kultur – das zeichnet Sambia aus. So bleibt das Paradies im Herzen Afrikas auch der neunköpfigen Reisegruppe – Spendern unserer Wasserprojekte – in Erinnerung, die vom 2. bis 9. März 2019 mit Beate Tohmé in Livingstone waren.



„Die faszinierenden Victoria Wasserfälle, die wir besichtigen, scheinen die Probleme des Landes nahezu wegschwemmen zu wollen. Die Armutsbekämpfung sowie der Ausbau der Schul- und Berufsbildung bleiben die größten Herausforderungen. Auch illegaler Handel, Prostitution, Alkoholismus, Drogenabhängigkeit,

Zwangsheirat und ausbeuterische Arbeit bestimmen den Alltag. Die Lebenssituationen vieler Kinder sind aussichtslos. Millionen von ihnen haben ihre Eltern durch HIV/Aids verloren. Sie leben auf der Straße und sind täglich Gewalt ausgesetzt. Vor allem in ländlichen Gebieten leben über 60 % der Bevölkerung auch heute noch von weniger als einem Dollar pro Tag. Mangelernährung und fehlendes sauberes Trinkwasser führen zu einer Schwächung des Immunsystems und rufen Krankheiten hervor. Die Alphabetisierungsrate hat sich auf knapp über 70 % verbessert. Der Besuch der Grundschule ist kostenfrei, doch der Zugang zu einer weiterführenden Schule nur gegen die Bezahlung von Schulgeld möglich und so für viele Kinder undenkbar.

Wertvolle Hilfe der Patenschaft

Damit Waisen qualifizierte Bildung und eine gesicherte Zukunft haben, helfen wir aktuell 160 Kindern in Lusaka und Livingstone durch persönliche Patenschaften.

Während unseres Aufenthalts in Livingstone durften wir manche von ihnen kennenlernen – z.B. den 17-jährigen Obster, der schon früh seine Eltern verlor. Die Tante, die ihn und seinen Bruder bei sich aufnahm,



war nicht in der Lage sie zusätzlich zu ihren eigenen Kindern ausreichend zu versorgen. Als kleine Bauern, die ihre Ernte auf dem Markt verkaufen, reichte ihr unbeständiges Einkommen nicht aus. Die Patenschaft hat Obster wertvolle Hilfe geschenkt. Zurzeit geht er in die 12. Klasse. „Wow, wie schön!“, ruft er spontan beim Öffnen des Geschenkpäckchens, das seine Paten aus Deutschland mitgegeben haben. Der rote Pulli ist ihm wie auf den Leib geschnitten. **Obster ist Zweitbester in seiner Klasse. Seine Lieblingsfächer sind Naturwissenschaften und er hat den großen Traum, Chemiker zu werden.**

Am nächsten Tag besichtigen wir die Mukuni Secondary High School in der Nähe von Livingstone. Sie ist die einzige weiterführende Schule in einem Umkreis von 120 Kilometern.

1.300 Schüler lernen hier vom Kindergarten bis zur 12. Klasse. Die neue Schulleitung und einige Lehrer begrüßen uns freundlich und führen uns durch die Klassenräume. Vor einem Gebäude rühren einige Schüler in Töpfen auf einem kleinen Holzkohle-Feuer. Es duftet nach gebratenem Fleisch und Gemüse. „Wir haben gerade Koch-Unterricht“, ruft die Lehrerin und winkt uns fröhlich zu. Ab und zu lugt ein neugieriges Kindergesicht durchs Fenster, denn das Essen ist gleich fertig und darf dann von allen probiert werden. Neugierig recken die Klassenkameraden ihre Hälse aus dem Fenster und können es kaum abwarten, die frisch zubereiteten Speisen zu probieren.

Vor dem Computerraum, den wir im letzten Jahr eingeweiht haben, begrüßt uns der Schulchor mit einem Dankeslied, das extra für uns komponiert wurde. Mit



ihren wohlklingenden Stimmen singen sie fröhliche Melodien und Worte mitten hinein in unsere Herzen: „Während der Kolonialzeit haben wir für Frieden und Entwicklung unseres Landes gekämpft. Heute sind wir glücklich in Sambia! Wunderschönes Land, Sambia, unser Heimatland!“

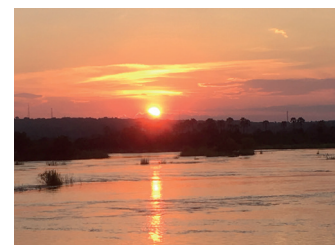
Die Schüler der 1. bis 9. Klasse erhalten hier 80 Minuten Computer-Unterricht pro Woche. Für die Oberstufe sind es 120 Minuten, in denen die SchülerInnen Word, Excel-Access und Publisher lernen. Auch zum Üben zwischendurch dürfen die PCs unter Aufsicht genutzt werden. Für die Fachlehrer ist es eine große Herausforderung, den PC-Unterricht zu organisieren. Bei großen Klassen mit bis zu 40 Schülern kann nur die Hälfte der Kinder am PC sitzen während die anderen hinter ihnen stehen und sich dann abwechseln. „Wir sind sehr froh, dass Ihr den dringend benötigten Computerraum für unsere Schule ermöglicht habt. 20 funktionierende Computer, Internet, Beamer. Erst durch Eure wertvolle Spende können wir den Lehrplan erfüllen. Ein großes Geschenk und eine echte Hilfe, die den Standard unserer Schule deutlich gehoben hat“, freut sich die Schulleitung.

Auf dem Rückweg erzählt uns Projektleiter Kirk Hoffman noch die tragische Geschichte von zwei Patenkindern – Zwillingen, die er selbst unterstützt. Die Kleinen waren damals sechs Jahre alt, als der Vater beim Fischen von einem Krokodil angegriffen und getötet wurde. Die Mutter fuhr mit dem Bus zu der Unglücksstelle, um den Leichnam ihres Mannes zu



bergen. Auf dem Weg verunglückte der Bus und die Mutter kam dabei ums Leben. Auf einen Schlag waren die Zwillinge Vollwaisen. Es gab nur noch eine 20-jährige Nichte der Mutter, die völlig mit der Situation überfordert war. Die regelmäßige Patenschaftshilfe ist ein Lichtblick in der sehr schweren Situation.

Die untergehende Sonne taucht die Bäume, Sträucher und Felder am Wegrand in ein warmes glänzendes Licht. „Goldene Stunde“ nennen die Einheimischen diesen besonderen Moment kurz vor dem Sonnenuntergang.“



Gold wert ist die Unterstützung der Patenschaft, die den Kindern in Sambia nachhaltig hilft und ihnen eine bessere Zukunft schenkt.

Herzlichen Dank!

SAMBIA

Sambia liegt im südlichen Teil von Afrika und hat eine Bevölkerung von über 14 Millionen Menschen. Das Land ist mit seinen 752.618 km² doppelt so groß wie Deutschland. Neben den Flüssen Kafue und Luangwa, ist der Sambezi eine der wichtigsten Wasserquellen für die Menschen und einer der längsten Flüsse Afrikas.

Trotz einer wachsenden Mittelklasse leben in Sambia laut den jüngsten Daten der Weltbank (2015/16) 58 % der Einwohner unter der internationalen Armutsgrenze von 1,90 \$ pro Tag. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 61,8 Jahren und die Kindersterblichkeitsrate bei 63 von 1.000 Kindern unter 5 Jahren (WHO 2018).

Verwendungszweck:
7450-014 - Mukuni Sambia

Spendenkonto:
KSK Schwalm-Eder
IBAN: DE16 5205 2154 0120 0001 20
BIC: HELADEFIMEG

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Gebrüder-Seibel-Ring 23
34560 Fritzlar
Tel: +49 (0) 5622 6160 | Fax: +49 (0) 5622 910096
www.kinderhilfswerk.de | info@kinderhilfswerk.de

